SZ Sonntagsanzeiger V. 20.12.2009

Spiel mir das Lied vom Zauber

Die Theater-AG des JAG und das Kammerorchester brillierten im Bürgerhaus

Bad Berleburg. Minutenlanger Applaus und großer Jubel krönten eine ganz besondere Aufführung, mit der die Theater-AG des Bad Berleburger Johannes-Althusius-Gymnasiums gemeinsam mit dem Kammerorchester der Musikschule Wittgenstein ein begeistertes Publikum im bis auf den letzten Platz ausverkauften Bürgerhaus in Atem hielt. Im Rahmen der WeihnachtsZeitreise präsentierten Schüler und Musizierende „Die Zauberflöte – Eine Orchestersuite mit Theater" nach Wolfgang Amadeus Mozart auf höchst lebendige und mitreißende Art und Weise.

Dabei wechselten immer wieder aufs Neue ausgesuchte Musikstücke der Mozart'schen Oper in einer Bearbeitung von Gerhard Buchner mit szenischem Bühnenspiel der Theater-AG ab. Gleich zum Auftakt stimmte das Kammerorchester unter der Leitung von Anna Magdalena Schauerte gekonnt und einfühlsam auf die phantastische Geschichte ein. Im Anschluss entführten die jungen Darsteller auf der Bühne mit imposanten Bühnenbildern, wundervollen Kostümen und textsicherem Spiel ihr Publikum in eine märchenhafte Zauberwelt.

Gebannt lauschte das Publikum den malerischen Worten von Hannah Kötter, die als Erzählerin gekonnt und ausdrucksstark durch die turbulente Geschichte führte. Dabei konzentrierte sich das von Julia Schröer und Jan-Lukas Winter bearbeitete Bühnenstück vor allem auf die Auseinandersetzung zwischen den Wesen der Dunkelheit und den Geschöpfen des Lichts. Listig, düster und Furcht einflößend spielte Julia Schröer dabei die Königin der Nacht, die in dem besonnenen Spiel von Corinna Born als deren Widersacher Sarastro einen passenden Gegenpol fand. Anna-Theresa Afflerbach verkörperte die leidende, liebende und aufopfernde Pamina sehr gut, wagemutig und gewitzt schlüpfte Jörn Jochims in die Rolle des Tamino, der auch das Spiel auf der Zauberflöte beherrschte.

Und wer sorgte für wahre Lachmuskel-Attacken? Natürlich Tobias Beitzel in der wunderbaren Rolle des Papageno. Er kitzelte kühn und wortgewandt manche Pointe aus dem Spielgeschehen heraus, gerade auch in den niedlichen Szenen mit der kauzigen und sehr bestimmenden Papagena (Laura Mengel). Schließlich machten die Nebenrollen wie der Torhüter (Maximilian Jung), die Damen (Yurate Butaviciute, Pia-Dreisbach, Isabell Pape), die Wächter (Franziska Jung, Beatrix Achinger, Marisa Martini) und die Knaben (Maria Magdalena Funke, Alexandra Askina, Julia Preisner) das muntere Bühnenspiel perfekt.

Musikalisch glänzten die 1. Geigen (Harald Schmidt, Kunigunde Schauerte, Sarah Mersmann, Gerrit Schwan, Gila Kopper, Neele Miersch), die 2. Geigen (Peter Metzger, Klaus Sesterhenn, Lea Claudi, Svenja Ladda, Kira Feige, Nora Khayata, Susan Öskaya), die Bratschen (Ursula Melz, Dieter Roth, Andreas Lemmen, Fabian Eigner, Sophia Wahl), Violoncelli (Dr. Annia Röhl, Helga Wellmann, Jan Raphael Debus), Kontrabässe (Camilo Goitia, Elke Jäsch), Querflöten (Dorothea Horstkott, Julia-Mersmann, Birgit Sassmannshausen, Fiona Feige), Klarinetten (Verena Grauel, Paula Binder), Waldhorn (Johannes Röhl) und Fagott (Christine Debus-Wahnschaffe). vg

Die Theater-AG des Berleburger Johannes-Althusius-Gymnasiums führte gemeinsam mit dem Kammerorchester der Musikschule Wittgenstein die „Zauberflöte" von Mozart auf. *Foto: vg*